elanev

e-learning academic network

Markus Schmees

# Bereich E-Prüfungen

# Überblick

- Begriff und Szenarien
- Ziele und Vorgehen
- Ergebnisse und Ausblick

# Begriff

elanev
e-learning academic network

**Motivation**

- 64% der Hochschulen nutzen Prüfungs“verwaltungs“systeme
- Komfortgewinn, Qualitätssicherung

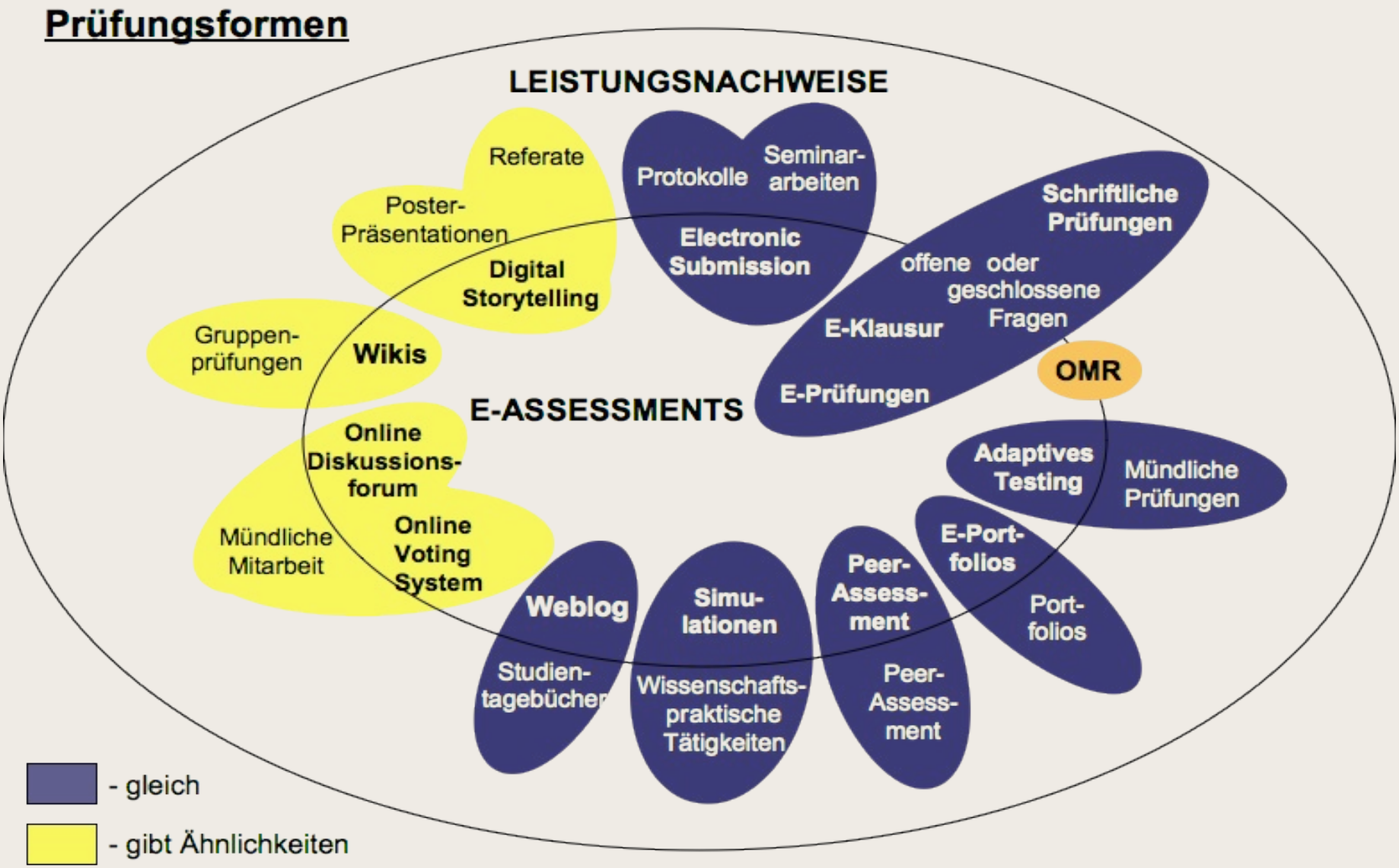
**Elektronische Prüfung (E-Prüfung)**

- Leistungsbeurteilung unter Beteiligung von IKT
- Elektronisches Pendant zu traditionell „schriftlichen“ Verfahren
- E-Klausur: benotet, studienverlaufskritisch, beaufsichtigt
- E-Assessment: genereller IKT-Einsatz zur Leistungsbewertung

**IKT unterstützen insbesondere die Phasen**

- Vorbereitung/Erstellung
- Durchführung
- Auswertung/Bewertung

# Abgrenzung zu traditionellen Verfahren




Quelle: Cornelia Rüdel, eLMAGAZIN #02

# Mehrwerte elektronischer Verfahren

elanev
e-learning academic network

- Multimediale Möglichkeiten (Audio, Video, Diagramme)
- Bessere Lesbarkeit der Antworten (Tippgeschwindigkeit)
- Mischen von Fragen/Antworten erschwert Täuschungen
- Zeitersparnis durch (teil-)automatisierte Auswertung
- Mehr Auswertungsobjektivität, weniger subjektive Einflüsse
- Vergleich von Leistungen ist einfacher/übersichtlicher
- Übertragung von Ergebnissen weniger fehleranfällig
- Stufenförmige und adaptive Prüfungsverläufe modellierbar
- Aufbau wiederverwendbarer Fragepools (Lehrverbund)
- Antworten können beliebig oft (spurlos) bearbeitet werden

➡ Einsatz bei gleichförmigen, sich häufig wiederholenden Prüfungen interessant (z.B. Faktenwissen in Grundlagenveranstaltungen)

# Nachteile und Herausforderungen

- Umfangreiche Vorarbeiten (Fragepools erstellen, etc.)
- Hohe Kosten/Investitionen für fixe Lösungen
- Abhängigkeit von Full-Service-Anbietern
- Anfälligkeit für Pannen, keine 100%-ige Zuverlässigkeit
- Unterschiedliche Kenntnisstände beim Umgang mit IKT
- Neue Manipulationsformen erfordern zusätzliche Sicherheitskonzepte (Chat, Netzzugriff, etc.)
- Unzureichende Flexibilität der Prüfungsordnungen
- Hoher Aufwand zur Herstellung von Rechtssicherheit
- Geforderte langjährige Archivierung fraglich (Träger?)
- Einziger Standard (IMS QTI) wird kaum unterstützt
- System soll „Mitwachsen“ mit steigenden Anforderungen
- Automatische Auswertung nicht überall sinnvoll/geeignet
- Aut. ausw. Wissen „Fehlentwicklung“ der HS-Didaktik

# Denkbare Szenarien im ELAN-Kontext

elanev
e-learning academic network

- Regelmäßige Aufgaben im Rahmen des Übungsbetriebs
- Selbstlerneinheiten mit Zwischenstandskontrollen
- Online Self Assessments zur Studienorientierung
- Zulassungstests zu Studiengängen oder Modulen
- Direkte Rückmeldung aus dem Hörsaal (WWM, Twitter, etc.)
- Benotete elektronische Klausuren
- (Sichere Prüfungen auf Distanz)

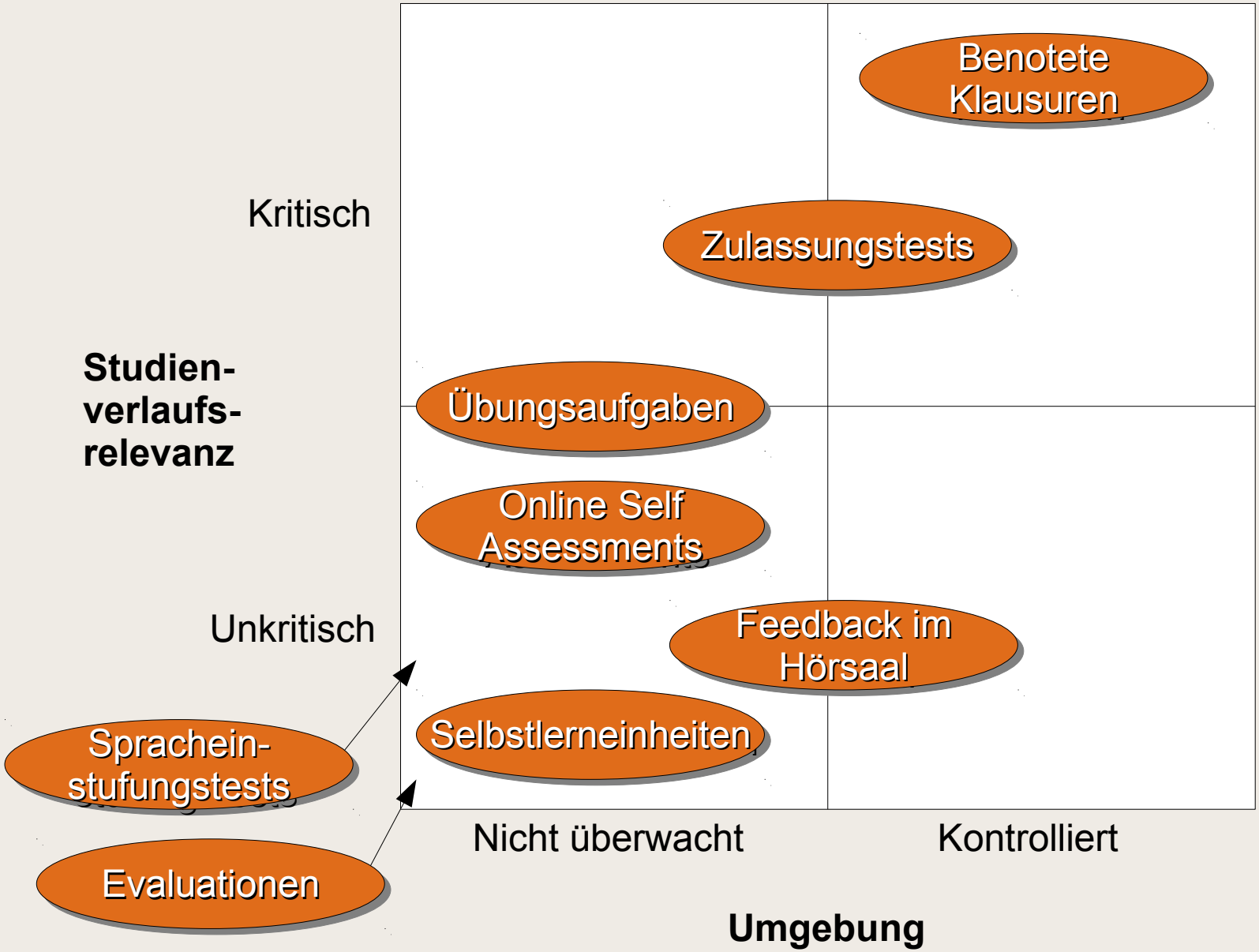
# Angestrebte Ziele

- Bestandsaufnahme (Ist-Zustand), Anforderungsermittlung
- Sensibilisierung für Komplexität des Themas
- Information über Zuständigkeiten vor Ort an alle Beteiligten
- (Aufbau einer hochschulübergreifenden Arbeitsgruppe)
- Befähigung zur Koordination/Durchführung von E-Prüfungen
- Erstellung von Leitfäden/Checklisten zur Orientierung
- Steigerung der Einsatzintensität, Erschließen weiterer -Felder
- (Zusammenfassung der Ergebnisse, Projektbericht)
- Förderung hochschulübergreifender Zusammenarbeit

**Strategie/Idee zur Einführung**

- Zusatzangebot schaffen, keine Ausschließlichkeit verlangen
- Routineentwicklung in Bereichen die Studienverlauf und/oder Benotung nicht gefährden

# Einordnung der E-Prüfungs-Szenarien



# Methode

elanev
e-learning academic network

**Phase 3**
Ausbau
und Kooperation

- Hochschulübergreifender Austausch, Aufbau fachlicher Fragepools
- Anpassung/Erweiterung der Systeme an weitere/spezielle Anforderungen
- Entwicklung von Routine bei Nutzung, Verwendung komplexerer Funktionen

**Phase 2**
Einführung
und Verstetigung

- Integration in den Prüfungs(verw.)prozess
- Hilfestellung bei Systemauswahl
- Identifikation von Integrationspunkten

**Phase 1**
Bestandsaufnahme
und Heranführung

- Übersicht über technische/logistische/personelle Infrastruktur erstellen/verbreiten/veröffentlichen
- Prüfungs(verwaltungs)prozess aufschlüsseln
- Ansprechpartner identifizieren und befragen

# Ansprechpartner vor Ort

- E-Learning- oder E-Prüfungs-Beauftragte (Koordination)
- Dozenten und Übungsleiter (Erfahrungen, Einsatzszenarien)
- Betreiber des Hochschul-LMS (Schnittstellen, Erweiterungen)
- Zuständige für das E-Prüfungs-System (Installation, Administration)
- Betreiber des Prüfungsverwaltungssystems (Schnittstellen, Im- und Export)
- Zuständige im Prüfungsamt (Änderung/Anpassung der Prüfungsordnungen)
- Hochschulbibliothek (Digitale Langzeitarchivierung, Archivierungsstrategie)
- Medienzentrum (Vorbereitung/Ausstattung der Rechnerräume/Hörsäle)
- Netzbetrieb/HRZ (mobiles WLAN, Prüfungsnetz)
- Ausleihe/Verleihstelle (Tablet-PCs, Notebooks)
- Raumbüro (Buchen von Hörsälen, Prüfungsplätze)
- Fremdsprachenzentrum (Elektronische Sprachtests, Fragepools)
- Studienberatung/Immatrikulationsamt (Studienorientierung, Zulassungstests)
- Erforschung elektronischer Prüfungen (z.B. Messbarkeit)

# Ergebnissammlung/E-Prüfungs-Wiki

elanev
e-learning academic network

E-Prüfungen - Mozilla Firefox

Datei Bearbeiten Ansicht Chronik Lesezeichen Extras Hilfe

http://ep.elan-ev.de/wiki/Hauptseite

E-Prüfungen

Schmees Eigene Diskussion Einstellungen Beobachtungsliste Eigene Beiträge Abmelden

Seite Diskussion Bearbeiten Versionen/Autoren Löschen Verschieben Schützen Beobachten

E-Prüfungen

Navigation
- Startseite
- Impressum

Suche

Seite Suchen

Spezialseiten
- Letzte Änderungen
- Zufällige Seite
- Statistik
- Seiteleiste
- Erweiterungen
- Benutzerhandbuch

Werkzeuge
- Links auf diese Seite
- Änderungen an verlinkten Seiten
- Hochladen
- Spezialseiten
- Druckversion
- Permanentlink

## Einführung elektronischer Prüfungen

Der vorliegende Arbeitsbereich dient der Sammlung und Strukturierung von Informationen zur Einführung elektronischer Prüfungen an den Mitgliedshochschulen des ELAN e.V. Dieses Wiki soll den Beteiligten als Übersicht dienen, damit sie Zuständigkeiten leichter identifizieren und sich einfacher hochschulübergreifend austauschen können. Die jeweiligen Inhalte werden nach und nach erhoben, aufgeführt und an Veränderungen angepasst.

Weitere Informationen...

## Ansprechpartner nach Hochschulen

- Hochschule für Bildende Künste Braunschweig
- Fachhochschule Braunschweig/Wolfenbüttel
- Technische Universität Clausthal
- Medizinische Hochschule Hannover
- Tierärztliche Hochschule Hannover
- Universität Oldenburg
- Universität Osnabrück
- Fachhochschule Osnabrück
- Universität Vechta

## Ansprechpartner nach Aufgabengebieten

- E-Learning- oder E-Prüfungs-Beauftragte (Koordination)
- Dozenten und Übungsleiter (Erfahrungen, Einsatzszenarien)
- Betreiber des Hochschul-LMS (Schnittstellen, Erweiterungen)
- Betreiber des E-Prüfungs-Systems (Installation, Administration)
- Betreiber des Prüfungsverwaltungssystems (Schnittstellen, Im- und Export)
- Zuständige im Prüfungsamt (Änderung/Anpassung der Prüfungsordnungen)
- Hochschulbibliothek (Digitale Langzeitarchivierung)
- Medienzentrum (Vorbereitung/Ausstattung der Rechnerräume)
- Netzbetrieb/HRZ (mobiles WLAN, Prüfungsnetz)
- Ausleihe/Verleihstelle (Tablet-PCs, Notebooks)
- Raumbüro (Buchen von Hörsälen, Prüfungsplätze)
- Personalstelle (Buchen nicht-fachlicher Prüfungsaufsichten)

## Elektronische Prüfungen

Der Begriff *elektronische Prüfung* bezeichnet eine Leistungsbeurteilung unter Zuhilfenahme von Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT). Hierbei unterstützen die eingesetzten IKT insbesondere die Vorbereitung, Durchführung und Auswertung dieser Beurteilung.

Eingeschränkt wird die elektronische Prüfung durch den Begriff *E-Klausur*, welcher speziell die elektronisch unter Aufsicht durchgeführte und (teil-)automatisiert ausgewertete Klausur zur Leistungsbeurteilung und -bescheinigung unter Nutzung der Infrastruktur (Personal, Räume, Netzwerke usw.) einer Bildungseinrichtung beschreibt.

Abgrenzung traditioneller und elektronischer Prüfungsformen (Quelle: Cornelia Rüdel, **Was ist eAssessment**, eLMAGAZIN)

Schließlich kann man noch das allgemeinere *eAssessment* abgrenzen, dass den "end-to-end process where ICT is used for the presentation of assessment and the recording of responses" laut Joint Information System Committee (JISC) umfasst.

Weitere Informationen...

## Linksammlung

Fertig Mi: 11 °C Do: 11 °C

**Rolle - Hochschule**

# Voraussetzungen

elanev
e-learning academic network

**Beispiel Uni Bremen**

- Gesamte Hochschule verpflichtet sich dem Ziel „E-Prüfungen“
- Aufbau des E-Prüfungscenters dadurch erst ermöglicht
- Jahrelange Vorarbeiten und ständige Optimierung notwendig
- Erfolg bestätigt Engagement (Medida-Prix, etc.)

**Bestandsaufnahme**

- Kritischer Faktor für Einführung von E-Prüfungen
- Unterstützung der „gesamten“ Hochschule notwendig
- Freier Zugang zu allen relevanten Bereichen und Informationen

**Klares Bekenntnis zu E-Prüfungen notwendig!**

# Ergebnisse und Ausblick

elanev
e-learning academic network

## Zusammenfassung

- Darstellung angestrebter Ziele
- Vorstellung der Vorgehensweise
- „Guter Weg“
- Weiter nach Plan

## Noch in der „Pipeline“

- N2E2-Antrag

## Zu Diskutieren

- Nachteile und Herausforderungen
- Erfolg elektronischer Prüfungen?